



pfarreiblatt

9/2023 1. bis 30. September **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal**
Pfaffnau-Roggliwil • St. Urban



Editorial

Engel, die Boten Gottes



Bild: Richard Arnold

Der lächelnde Engel ist eine um 1250 entstandene Skulptur im gotischen Stil an der Fassade der Kathedrale von Reims.

Es ist September, der Monat, in dem wir der Engel gedenken. Auch wenn ursprünglich andere Monate bzw. Tage als Gedenktage für die Engel begangen wurden, so ist heute der September ihr Monat. Ich möchte in diesem Beitrag auf eine historische Abhandlung verzichten. Gerne möchte ich auf ein paar Aspekte gemäss Anselm Grün hinweisen.

In der Bibel sind Engel Boten Gottes. Sie zeigen Gottes helfende und heilende Nähe an. Oft werden sie dabei als selbständige Wesen vorgestellt, oder sie erscheinen als Bilder für Gottes liebende und tröstende Gegenwart. Sicher ist: Sie sind Botschafter einer anderen, tieferen Wirklichkeit für die Menschen.

Viele Menschen erfahren sich in ihrem Leben begleitet durch einen Schutzengel und sagen, «da habe ich einen guten Schutzengel gehabt», wenn eine gefährliche Situation gut ausgegangen ist.

Engel sind Wegbegleiter. Sie zeigen uns den Weg, wie einst der Engel Raphael den jungen Tobias sicher ans Ziel geleitet hat.

Engel möchten in uns etwas hervorrufen, was wir im Alltag oft vergessen. Es ist ein schönes Bild, sich vorzustellen, dass Gott einen Engel zu mir schickt, der mich auf meinem Lebensweg begleitet.

In diesem Sinne, wünsche ich uns viele Engel, die uns immer wieder auf die Wirklichkeit Gottes hinweisen.



Johannes Pickhardt,
Katechet

Pastoralraumteam

Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02
edith.pfister@kath-prw.ch

Leitender Priester

Beda Baumgartner 062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

Diakon und Seelsorge APH Murhof St. Urban

Sepp Hollinger 058 856 57 03
sepp.hollinger@kath-prw.ch

**Pastorale Mitarbeiterin und
Seelsorge APZ Feldheim Reiden**
Christa Kuster 079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter Jugendarbeit

Jonas Hochstrasser 079 961 98 89
jonas.hochstrasser@kath-prw.ch

Bereichsleiter

Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil

062 754 11 22
Carmen Steinmann
pfaffnau-roggliwil@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Mi und Fr 08.00–11.00
www.kath-prw.ch

Pfarrei St. Urban

058 856 57 01
Silvana Christen
st-urban@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Fr 09.00–11.00
www.kath-prw.ch

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier

KF = Kommunionfeier

Freitag, 1. September, Herz-Jesu-Freitag	
Langnau	09.00 EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Samstag, 2. September	
Wikon	17.00 KF (S. Hollinger)
Richenthal	19.00 EF (P. Rotzetter)
Sonntag, 3. September	
<i>Kollekte: Parasolka</i>	
St. Urban	09.00 KF (S. Hollinger)
<i>Kollekte: für die Pfarreiaufgaben</i>	
Langnau	10.00 Kilbisonntag, Familiengottesdienst (E. Pfister) mit Quartett der MG Richenthal-Langnau auf dem Schulhausareal
Pfaffnau	10.30 Familienfeier Jugend- und Familientag (J. Hochstrasser, T. Vonmoos)
Reiden	10.30 EF (P. Rotzetter)
Reiden	17.00 Santa Messa (Italienische Mission)
Montag, 4. September	
Richenthal	09.00 Rosenkranzgebet
Dienstag, 5. September	
Pfaffnau	09.00 EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15 Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15 Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 6. September	
Langnau	09.00 Rosenkranzgebet
Reiden	16.00 Feldheim, EF (B. Baumgartner)
Donnerstag, 7. September	
Reiden	09.00 EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15 Murhof, ref. Gottesdienst
St. Urban	19.20 Meditationsabend (S. Hollinger)
Samstag, 9. September	
Wikon	17.00 EF (P. Rotzetter)
Langnau	19.00 EF (P. Rotzetter)
Sonntag, 10. September	
<i>Kollekte: Theologische Fakultät Universität Luzern</i>	
Richenthal	09.00 EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00 KF (I. Stankovic)
Pfaffnau	10.30 EF (J. Bründler)
Reiden	10.30 EF (B. Baumgartner) mit Taufe von Philip Kürsteiner
Montag, 11. September	
Richenthal	09.00 Rosenkranzgebet
Dienstag, 12. September	
Pfaffnau	09.00 EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15 Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15 Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 13. September	
Reiden	16.00 Feldheim, KF (S. Villiger)
Richenthal	18.00 Rosenkranzgebet, Friedhof
Donnerstag, 14. September	
Reiden	09.00 KF (S. Villiger)
St. Urban	10.15 Murhof, KF (S. Hollinger)
Samstag, 16. September	
Wikon	17.00 EF (Aushilfe)
Richenthal	19.00 EF (Aushilfe) mit Kirchenchor Richenthal
Sonntag, 17. September, Eidg. Dank-, Buss- und Betttag	
<i>Kollekte: Inländische Mission</i>	
St. Urban	09.00 KF (S. Hollinger) mit Kirchenchor St. Urban
Reiden	10.00 Interreligiöse Feier (B. Ingold, E. Pfister, E. Steinmann, A. Alimi), Reiden Mitte (bei schlechtem Wetter katholische Kirche Reiden), mit Handharmonika-Club Dagmersellen und Umgebung. Im Anschluss Apéro.
Pfaffnau	10.30 KF (S. Hollinger) mit Männerchor Pfaffnau
Montag, 18. September	
Richenthal	09.00 Rosenkranzgebet
Dienstag, 19. September	
Pfaffnau	09.00 EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15 Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15 Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 20. September	
Langnau	09.00 Rosenkranzgebet
Reiden	16.00 Feldheim, ökumenischer Gottesdienst (B. Ingold, C. Kuster) mit Erntedank
Donnerstag, 21. September	
Reiden	09.00 KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15 Murhof, EF (B. Baumgartner)

Freitag, 22. September		
Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)
Samstag, 23. September, Patrozinium		
Wikon	17.00	Bruder-Klaus-Fest, EF (B. Baumgartner), anschliessend Apéro
Richenthal	19.00	Erntedankgottesdienst (C. Kuster) mit Frauengemeinschaft und Alphorngruppe «Zäme Spiele»
Sonntag, 24. September		
<i>Kollekte: Migratio</i>		
Langnau	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	Erntedankgottesdienst (B. Baumgartner) mit Jodlerklub Roggliswil und Trachtengruppe Pfaffnau-Roggliswil
Reiden	10.30	KF (C. Kuster)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Montag, 25. September		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 26. September		
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 27. September		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)
Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung (B. Baumgartner), Guthirt-Kapelle
Donnerstag, 28. September		
Langnau	09.00	Morgengottesdienst der Frauengemeinschaft
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
Freitag, 29. September		
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)
Samstag, 30. September		
Wikon	17.00	KF (S. Hollinger)
Langnau	19.00	EF (B. Baumgartner)
Sonntag, 1. Oktober		
<i>Kollekte: Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner)

Begegnungsabend: Wie entwickelt sich das Leben in unserem Pastoralraum?

Freitag, 22. September, 19.00

Johanniterkommende Reiden

Im März letzten Jahres haben in allen Pfarreien des Pastoralraums Gesprächs- und Austauschabende zum Leben in unseren Pfarreien stattgefunden. Auf der Grundlage dieser Gespräche und aus den Impulsen und Vorgaben des Bis­tums haben wir im letzten Jahr das Pastoralraumkonzept für unseren Pastoralraum entwickelt. Dieses hält fest, wie sich das kirchliche Leben in unserem Pastoralraum in den nächsten Jahren entwickeln soll:

- Welche Schwerpunkte setzen wir in den nächsten Jahren?
- Wie gewährleisten wir, dass all jene Gläubige, die sich in den bisherigen Angeboten beheimatet fühlen, dies auch bleiben?
- Welche Schwerpunkte setzen wir neu, um den veränderten Lebensbedingungen und den veränderten religiösen Fragestellungen der Menschen von heute gerecht zu werden?
- Wie verstärken wir das diakonische und soziale Wirken in unseren Pfarreien?
- Wie unterstützen wir wichtige gemeinschaftsbildende Aktivitäten?

Über das entstandene Konzept und über Ihre und unsere Erfahrungen im Pastoralraum kommen wir gerne mit Ihnen ins Gespräch. Wir laden Sie deshalb herzlich ein zur Begegnung und zum Austausch am 22. September auf der Johanniterkommende in Reiden.

Neben der Konzeptvorstellung soll der Begegnungsabend auch vielfältige Kontakte über die Pfarreigrenzen hinaus ermöglichen. Deshalb gehört zum Programm des Abends auch ein Begrüssungsapéro und ein stärkender Imbiss, ein Bilderquiz zu den Pfarreien sowie die Möglichkeit zu einem kleinen Rundgang durch die Kommende.

Wir freuen uns auf gute Begegnungen und einen interessanten Austausch mit vielen Menschen aus unserem Pastoralraum. Kommen Sie doch auch!

Das Seelsorgeteam im Pastoralraum

Parkmöglichkeiten:

Bei der Kommende hat es nur beschränkt Parkmöglichkeiten für Personen, denen das Gehen schwerfällt. Beim Pfarreizentrum Reiden hat es genügend Parkplätze, von dort führt ein Fussweg zur Kommende.



Samstag, 23. September, 10.00 Uhr

Feier mit Tauffamilien

Der Baum links vorne in der Pfarrkirche ist voll behangen mit den Blüten der Täuflinge der letzten Monate. Am Samstag, 23. September um 10.00 Uhr sind alle Familien, welche ein Kind zu Taufe gebracht haben, eingeladen zu einer kurzen Feier, um Gott für das Geschenk der Taufe zu danken, miteinander den gemeinsamen Glaubens- und Lebensweg Gott neu anzuvertrauen.

Bei diesem Gottesdienst können Sie die Blüten ihrer Kinder «pflücken» und als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Im Anschluss sind alle für eine Stärkung und einen Austausch ins Pfarreiheim eingeladen.

Es ist schön, wenn auch Pfarreiangehörige bei dieser Feier dabei sind, damit die Eltern und Kinder spüren, dass sie nicht alleine sind auf dem Weg als Getaufte.

Schöpfungszeit – Erntedank

Am Sonntag, 24. September, feiern wir Erntedank. Alles, was wächst, Blumen, Früchte, Gemüse, Korn... die ganze Natur, alles ist letztlich ein Geschenk Gottes. Unser himmlischer Vater sorgt für uns, seine Kinder. Deshalb ist es schön und wichtig, IHM in einem Gottesdienst zu danken.

Zu dieser von der Trachtengruppe und dem Jodlerklub mitgestalteten Eucharistiefeier seid ihr alle herzlich eingeladen.

Dieser Dankgottesdienst fällt in die Schöpfungszeit: die Tage vom 1. September, Welttag der Schöpfung bis 4. Oktober, Gedenktag für den heiligen Franz von Assisi. Sie steht dieses Jahr unter dem Motto «Für das Klima hoffen heisst handeln».

Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir persönlich etwas zum Erhalt unserer wunderbaren Natur beitragen können. Vielleicht kommt uns ein innerer Impuls, mit anderen in dieser Zeit eine Aktion oder Initiative zu starten? Ich freue mich auf Gespräche, bei denen wir einander erzählen können, was der Geist uns eingegeben hat.

Beda Baumgartner

Spende Leben

Es herrschte einmal eine grosse Trockenheit in einem Land südlich der Sahara. Das Steppengras kümmerte dahin; die Tiere fanden kein Wasser mehr, die Wüste kam drohend immer näher. Selbst dicke Bäume und an Dürre gewohnte Sträucher sahen ihrem Ende entgegen.

Brunnen waren längst versiegt. Nur eine einzige Blume überlebte die Trockenheit. Sie wuchs in der Nähe einer Quelle. Doch auch die Quelle war dem Versiegen nahe. Sie fragte voller Traurigkeit und Verzweiflung: «Wozu mühe ich mich einer einzigen Blume wegen, wo doch ringsum schon alles verdurstet ist?» Da beugte sich ein alter, knorriger Baum über die kleine Quelle und sagte: «Liebe kleine Quelle, niemand erwartet von dir, dass du die ganze Wüste zum Blühen bringst. Deine Aufgabe ist es, einer einzigen Blume Leben zu spenden, mehr nicht!»

Aktivitäten des Frauenvereins

Babysitting-Kurs (2. Teil):

Samstag, 2. September, 08.30–11.30 Uhr, Pfarreiheim

Männerkochkurs (dreiteilig):

Dienstag, 5./12./19. September, 19.00–22.00, Schulküche Pfaffnu

Seniorenreise: Donnerstag, 14. September

Genusswanderung mit Frauenverein St. Urban:

Samstag, 23. September

Nähere Infos:

<https://www.frauenvereinpfaffnu-roggliswil.ch>

«TREFFSICHER» JUGEND- & FAMILIENTAG

Pfaffnau Roggliwil St. Urban

Programm in Pfaffnau

2. September Samstagabend

18.30 - 19.45 Töfflitreff
Tipps vom Fachmann, vor KRASS

20.00 - 22.00 «Garagenkino»
mit KRASS beim Generationenpark

3. September Sonntag

10.30 Familienfeier in der Kirche
11.30 Festwirtschaft mit Mittagmenü
in der Mülmatthalle

ab 12.00 Gaudifalle, Tattoos,
Specksteinatelier, Treffspiele & noch
mehr ...

Mit der Gaudifalle:
Spiel und Spass...!



Ponyreiten
... mit mir!



Bubble Soccer



2./3. September

ORGANISATION:

CHENDERFIIRTEAM

JUBLA ST. URBAN

JUKO

MINIS

LOGO

JUGENDLICHE

PFARREI

Chronik

Taufen

20.08. Louisa Michel
20.08. Luna Peter

Verstorben

21.07. Vinzenz Vogel-Broch,
1931

Wir danken für Ihre Spenden

Caritas:	
Dammbruch Ukraine	487.40
SOLA Pfaffnau	184.20
Diözesane Kollekte	57.20
MIVA	83.10
Justinus-Werk	117.70
Antoniuskasse	158.05
Kerzenkasse	547.25

Jahrzeiten Pfaffnau

Sonntag, 3. September, 10.30

Jahrzeiten: Antoinette und Walter Schwizer-Blum, Marietta Frei-Scheidegger, Elisabeth Erni-Blum, Josef Blum, Hans Wirth, Anton Hirsiger, Fritz, Johann, Katharina, Hans und Maria Purtschert

Sonntag, 10. September, 10.30

Jahrzeiten: Vinzenz Steiner-Amrein, Johann Gut-Fua, Franziska und Johann Gut-Blum, Ruth und Josef Vogel-Vogel, Josefine Wyss, Anna Geiser

Sonntag, 17. September, 10.30

1. Jahrzeit: Maria Vogel-Büttiker
Jahrzeiten: Vinzenz Vogel-Büttiker, Kurt Vogel, Xaver Vogel, Martha Herzig-Schneider, Alice und Stephan Vonesch-Hunkeler, Nina und Johann Rösli-Koller, Anton Büttiker, Elisabeth Blum-Peter, Hans Arnold-Blum

Sonntag, 24. September, 10.30

Gedächtnis: Adrian Peter
Jahrzeiten: Katharina und Alois Blum-Erdin, Anna Geiser-Erni, Alois Kunz-Zemp, Guido Fuchs-Mäder, Helena Kreienbühl-Lötscher



*Liebe Kinder,
Eltern, Grosseltern und Interessierte*

Wir vom Chenderfiirteam laden euch im aktuellen Schuljahr zu den folgenden Familiengottesdiensten und Aktivitäten für die ganze Familie ein.

Familientag 3. September 2023:

10.30: Gottesdienst Kirche, Pfaffnau
11.30: Spiel & Spass für Klein & Gross in der Mehrzweckhalle Pfaffnau

Räbeliechtlifir: 10. November 2023

Familien-Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel: 24. Dezember 2023, 17.00, Kirche Pfaffnau

Familien-Palmsonntagsgottesdienst: 24. März 2024, Kirche Pfaffnau

Details zu unserem Programm und spontan Entstehendes findet ihr auf der neuen Webseite unter:

<https://www.kath-prw.ch/feiern-und-leben/vereine-gruppen/chenderfiir-pfaffnau-roggiswil>

Wir freuen uns sehr, wenn wir in der Gemeinschaft feiern, staunen und mit Freude unseren Glauben leben dürfen.

*Euer Chenderfiirteam
Pfaffnau-Roggiswil*



Gottesdienst unter freiem Himmel

Unter der schattenspendenden Hainbuche wurde das Fest von Mariä Himmelfahrt am 15. August gefeiert. Das Alphonduo Margrit und Markus Steiner umrahmte den feierlichen Gottesdienst mit schönen Alphonklängen. Anschliessend lud der Kirchenrat zu einer Wurst vom Grill ein, und viele nutzten die Gelegenheit für das gemütliche Zusammensein im Pfarrgarten. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.



Projektchor Pfaffnau-Roggiswil Vom Gospel zum Popsong

**Konzert am Samstag,
16. September 2023, 19.30 Uhr,
Pfarrkirche Pfaffnau**
Leitung: Kevin Sieber
Eintritt frei/Türkollekte

Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt

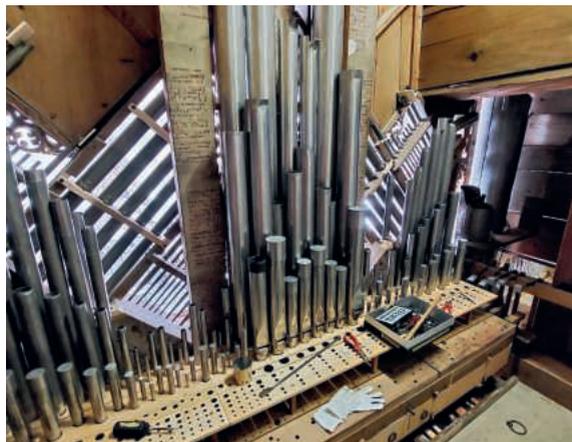


Blumen und zahlreiche Kräuterstrüsse schmückten am 15. August die Marienstatue für den Festgottesdienst in der Klosterkirche. Diakon Sepp Hollinger segnete diese wie auch den selbst zubereiteten Kräutertee. Dieser wurde im Anschluss an die Gottesdienstbesucher/innen zu einem stärkenden Umtrunk ausgeschrieben.

Orgelrevision bald abgeschlossen

Die historische Orgel der ehemaligen Zisterzienser-Klosterkirche St. Urban zählt zu den wenigen barocken Monumentalinstrumenten der Eidgenossenschaft, das ohne einschneidende Veränderungen bis zum heutigen Tage erhalten geblieben ist. 30 Jahre nach der letzten Restaurierung, die 1993 durch die Firma Orgelbau Kuhn AG Männe-

dorf durchgeführt worden ist, konnte nun eine Reinigung und Revision des ganzen Instruments vorgenommen werden. Die Teile, die der Abnutzung unterliegen, wie dies bei der Spielmechanik und Blaspalg-Anlage der Fall ist, wurden repariert und neu reguliert. Bei den bis Mitte September dieses Jahres laufenden Arbeiten werden die Mitarbeiter der Kuhn-Restaurierungsabteilung unter der Leitung von Gunter Böhme der St. Urbaner Bossard-Orgel ihren ursprünglichen Glanz und Wohlklang zurückgeben.



Die Einweihung der Orgel erfolgt am 5. November 2023 mit einem Konzert.

Text und Foto: Dr. M. Brandazza, HSLU Luzern, fachliche Begleitung der Orgelrevision

Anlässe in der Pfarrei

Öffentliche Führung

Sonntag, 3. September, kunsthistorischer Rundgang durch Klosterkirche und Konvent. Treffpunkt nach dem Gottesdienst, 10.15 Uhr, vor der Kirche. Alle können an dieser Führung teilnehmen.

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 17. September, 09.00 Uhr Gottesdienst: musikal. Mitwirkung durch den Kirchenchor St. Urban

Konzerte

Sonntag, 17. September, 17.00 Uhr Bettagskonzert: Krönungsmesse von Mozart und Te Deum von Karl Jenkins. Eintritt.

Sonntag, 24. September, 17.00 Uhr Konzert De Pacem Domine: Musik im Raum mit mehrchöriger Barockmusik. Eintritt.

Nähere Angaben zu den Konzerten finden Sie unter www.st-urban.ch.

Kollekten im Juli, die wir herzlich verdanken

Hochzeitsgottesdienst zugunsten Allani Hospiz Caritas:	212.45
Dammbbruch Ukraine	487.40
Jungwacht/Blauring	256.05
MIVA Schweiz	221.20
Pfarreiaufgaben	193.45
Justinus-Werk, Freiburg	169.65
Antoniuskasse	131.85

Jahrzeiten im September

Sonntag, 17. September, 09.00 Uhr für Mathilde Hegi

Sonntag, 24. September, 09.00 Uhr für Alex und Maria Ruckstuhl-Furger, Robert und Emilie Haas-Roos

Frauenverein-Aktivitäten

Donnerstag, 14. September, 09.00–11.00 Uhr Kaffeetreff in der Murhof-Cafeteria

Samstag, 23. September Genusswanderung mit dem Frauenverein Pfaffnau-Rogggliswil.

Anmeldung bis Samstag, 9. September bei Janine Kunz, Tel. 079 425 69 42, oder kunz.janine@gmx.ch oder auf der Webseite des Frauenvereins: www.frauenverein-sturban.ch

Schöpfungszeit – ein Naschgarten in Dagmersellen

Mit Zucchetti Menschen vernetzen

Ein Garten von allen für alle. Das ist die Idee des Naschgartens in Dagmersellen. Von der AG Klimajugend entwickelt, ist er heute ein Mehrgenerationenprojekt.

An diesem Sonntag gibt es im Gottesdienst unübliche Mitteilungen: «Die Zucchetti sind reif und können geerntet werden», verkündet Daniel Amman vom Ambo. Der Pfarreiseelsorger in Dagmersellen spricht vom Gemüse im Naschgarten bei der «Kessi-Schür». Die zweite Erntesaison steht unmittelbar bevor.

Ernten dürften alle, erklären Ammann und Andrin Anliker (16), der zur Koordinationsgruppe des Naschgartens gehört, im Gespräch. Tatsächlich strotzt der Garten derzeit: Es gibt Melonen und Buschbohnen, die Nektarinen an der Scheunenfassade sind demnächst reif, die noch grünen Tomaten hängen in vollen Trauben an den Stöcken. Broccoli, Gurken und Erdbeeren wurden bereits geerntet. Auch die Kartoffeln sind bald so weit. «Wir laden die Jubla-Kinder, die im Garten geholfen haben, zur Ernte ein. Sie bekommen je ein Säckli mit Kartoffeln», erzählt Andrin Anliker.

Immer wieder Neue

Nicht nur bei der Ernte, auch beim Gärtnern können alle mitmachen, die sich dafür interessieren. «Wir sind in einer Whatsapp-Gruppe organisiert», so der Automatikerlehrling. Bislang gehörten rund 14 Personen dazu. Fürs tägliche Giessen gebe es einen Plan. «Wenn man jäten, ernten oder kurzfristig tränken muss, wird auf Whatsapp dazu aufgerufen. Grössere Aktionen wie das Anpflanzen von Setzlingen werden zudem im Pfarreiblatt und auf Instagram beworben.»



Andrin Anliker (l.) und Daniel Ammann begutachten die Tomaten. Bild: Sylvia Stam

«Es ist toll, dass immer wieder neue Leute mitmachen», sagt Daniel Ammann, der als einziger Hauptamtlicher beim Naschgarten mitmacht. Er erzählt von Jubla-Leiter:innen, die nach der Gruppenstunde mit ihren Kindern im Garten mitarbeiten. Die Kinder wiederum brächten später ihre Eltern mit. Im Frühling hat eine Schulklasse Erdbeeren gesetzt, anlässlich des Lehrstellenparcours haben Gärtnerlehrlinge eine Ecke des Gartens mit Kräutern und Blumen gestaltet. Vernetzung ist denn auch ein wesentlicher Teil der Naschgarten-Idee. Darin sieht Ammann seine zentrale Aufgabe: Von den reifen Zucchetti hat er einige in die Alterswohnungen gebracht, er knüpft Kontakte zu Schule und Gemeinde und verteilt an der Chilbi schon mal reife Nektarinen.

Viel Gartenwissen vorhanden

Woher aber kommt das Know-how für Obst, Gemüse und Kräuter? In der Koordinationsgruppe sowie in deren Umfeld sei viel Gartenwissen vorhanden, sagt Anliker. Daniel Ammann

erzählt von einem über 80-jährigen Mann, der ihm Anweisungen gegeben habe, wie er den Nektarinenbaum schneiden müsse.

Biodiversität fördern

«Es braucht fünf Leute, die mit Liebe und Begeisterung dabei sind», sagt Ammann. Ihn motiviert, «dass wir selber einen Beitrag leisten können, um dem Klimawandel etwas entgegenzusetzen». Dass Biodiversität nicht bloss ein Schlagwort ist, zeigen die blühenden Fenchel, um die sich Schmetterlinge tummeln, und ein Steinhaufen für die Eidechsen.

Der Naschgarten ist ein Projekt der Arbeitsgruppe Klima in Dagmersellen, die ihrerseits aus Veranstaltungen des Pastoralraums hervorgegangen ist. «Wenn man Land, Wasser und Strom hat, genügen rund 2000 Franken pro Jahr», sagt Andrin Anliker. Das Geld stammt aus Fonds und Stiftungen, alles andere ist Freiwilligenarbeit. Darüber hinaus erfahre das Projekt in der Region «sehr viel Goodwill», sagt Anliker lachend. *Sylvia Stam*

Tiersegen in Knutwil

Segen für Alpaca, Ziege und Katze

Tieren Anerkennung aussprechen. Das möchte die Pfarrei Knutwil mit einer Feier mit Tiersegen. Anlass ist der Gedenktag des heiligen Franz von Assisi vom 4. Oktober.

«Das sind einfach meine Tiere, das ist mein Leben!», sagt die 57-jährige Besitzerin von vier Alpacas. Deshalb sei sie an die Tiersegen nach Knutwil gekommen.

«Wenn es meinem Hund gut geht, geht es mir auch gut», erklärt eine 54-jährige Frau, die ihren Hund mitgebracht hat. Die braune Hündin zittert ein wenig. «Sie ist wohl etwas nervös», meint die Besitzerin.

Knapp zwanzig Leute sind an diesem Samstagnachmittag auf den Oasenplatz vor dem Pfarreizentrum Knutwil gekommen. Hier bietet ein weisses Zelt Schutz vor dem Regen. Die meisten haben einen Hund dabei, ein Junge ist mit seiner getigerten Katze im Korb gekommen, neben dem Zelt stehen eine Frau mit zwei Ziegen sowie die vier Alpacas. «Eine Art Schutz», antworten mehrere auf die Frage, was sie mit dem Segen für ihr Tier verbinden. Es fällt ihnen offensichtlich nicht leicht, das in Worte zu fassen.

Gott in Mensch und Tier

«Liebe Tiere, liebe Menschen», beginnt Diakon Christoph Wiederkehr den Gottesdienst. Er erinnert daran, dass Gott die Tiere vor den Menschen erschaffen habe und dass Gott uns in Menschen und Tieren begegne. «Tiere sind treu, sie rechnen einem nichts an. Sie sind ehrlich, direkt und nie nachtragend», sagt Wiederkehr, der selber seit Jahren eine Katze hat.

Während der kurzen Feier sind die meisten Tiere ruhig, manche Hunde beschnüffeln die Person nebenan, einer



Die Alpacas hören aufmerksam zu, als Christoph Wiederkehr ihnen den Segen zuspricht. *Bild: Sylvia Stam*

knurrt neben dem Zelt eine Ziege an. Am Ende der Feier geht Christoph Wiederkehr bei jedem Tier einzeln vorbei und fragt nach dessen Namen. «Gott segne dich, Luna», sagt er zu der Katze, während er ihr die Hand auf den Kopf legt. «Mögest du unser Leben hell machen wie der Mond.» «Gott sei mit dir und du mögest mit den Menschen sein», lautet der Segen für Hund Bruno. Die Alpacas möchten nicht angefasst werden, wie ihre Besitzerin sagt. Sie hören jedoch aufmerksam zu, als der Diakon sie segnet.

Einander Gutes zusprechen

«Segen bedeutet, einander Gutes anzusprechen», erläutert Wiederkehr gegenüber dem Pfarreiblatt. «Es geht mir darum, den Tieren Anerkennung auszusprechen, sie zu würdigen und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen. Darum knie ich dort, wo es geht, zu ihnen nieder.» An dieser Feier würden sich Menschen aus ganz verschiedenen Lebenskontexten begegnen,

«manch eine:r wäre an diesem Wochenende vielleicht nicht in einen gewöhnlichen Gottesdienst gekommen». Wichtig ist Wiederkehr auch, dass «wir einander immer wieder segnen». Denn diesen Auftrag hätten nicht nur geweihte Personen, sondern alle Getauften.

Idee einer Pfarreirätin

Die Idee der Tiersegen, die jeweils rund um den Gedenktag des heiligen Franz von Assisi (4. Oktober) stattfindet, geht auf Belinda Arnold zurück. Die Pfarreirätin sorgt denn auch für den reibungslosen Ablauf der Feier, indem sie etwa bei Bedarf Hundeguetzli verteilt. Auch ihr selbst ist Segen wichtig: «Ein Segen gibt mir eine gewisse Gelassenheit: Ich weiss, dass ich nicht alles alleine tragen muss.»

Sylvia Stam

Text und Bilder von 2022

Die Tiersegen findet dieses Jahr am 30. September, 16.00 vor dem Pfarreizentrum Oase in Knutwil statt. Anmeldung nicht nötig.

Aufruf von Kirchen und Kanton Luzern zum Betttag (17. September)

Bitte mal die Richtung wechseln

Kirchen und Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre Betttagsaktion unter das Motto «reset – neu denken – handeln». Sie fordern darin auf, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes loszulassen.

Der Bettagsaufruf im Wortlaut:

Reset ist die Wiederherstellung eines Zustandes, um einen Prozess neu zu starten. Auch in unserem Leben gibt es solche Neustarts – manchmal unvorhergesehen und manchmal ganz bewusst. Dabei wollen wir unsere Identität und unsere Überzeugungen nicht aufgeben. Im Gegenteil: Es geht darum, unsere Gemeinschaften zu stärken, indem wir uns auf unsere Werte besinnen: Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Toleranz und Solidarität.

Dazu braucht es eine Offenheit und Reflexion der eigenen Gewohnheiten sowie der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um uns zurückzuziehen, und wagen wir, **neu zu denken**: Ein Richtungswechsel braucht Energie, Mut und Zeit, sich auf Neues einzulassen und Gewohntes loszulassen. Es werden aber auch wieder Energien freigesetzt, wenn wir neu denken, handeln und damit Positives bewirken können.

Gleichzeitig müssen wir Geduld haben und uns bewusst sein, dass gesellschaftliche Veränderungen Zeit beanspruchen. Unsere Nächsten denken mit, und wo Veränderungen uns alle betreffen, werden wir demokratischen Konsens im friedlichen Dialog miteinander finden. Unser aller respektvolles **Handeln** wirkt sich auf die Mitmenschen und die Natur aus.

Welchen Richtungswechsel möchten Sie mit Ihrem persönlichen Reset bewirken, was neu denken und wie handeln?

Regierungsrat des Kantons Luzern

*Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Luzern
Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
Islamische Gemeinde Luzern*



Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Roggiswil und

Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann,

Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali

.....
Warum Trübsal blasen,
wenn man doch auch
Seifenblasen kann?

Quelle unbekannt, Spruch auf einer Teetasse
.....